

4 Med. GZ 92 (108, 2, 2)

Künmerle, Mainz  
H. Rose, Stuttgart  
Kuhn, Stuttgart

70

## Inhalt

Universität  
Klin. Großhad. 10

Mediquiz	1541	Arztrecht in der Praxis Sorgfaltspflichten eines Oberarztes während der Rufbereitschaft	1571
<b>Originalien</b>		<b>Fragen aus der Praxis</b>	
Perkutane transluminale Angioplastie der unteren Extremitäten im fortgeschrittenen Lebensalter	1543	Acetylsalicylsäure zur Thromboembolie- Prophylaxe	1573
Koloskopischer Dünndarmeinlauf	1546	Thrombozytopenie	1573
Identifizierung von Rauschgiftschmugglern	1549	Resozialisation Straffälliger	1574
Restharnmessung in der ambulanten Versor- gung mit einem Klein-Ultraschallgerät	1552	<b>Leser-Zuschriften</b>	
Vergiftungen mit andromedotoxinhaltigem Honig	1555	Zerebraler ischämischer Insult bei extra- kranielem Aneurysma der A. carotis interna	1575
<b>Aktuelle Diagnostik</b>		Erythrohepatische (erythropoetische) Protoporphyrurie	1575
Akute Lungenembolie	1558	<b>Kleine Mitteilungen</b>	
<b>Aktuelle Therapie</b>		Neurologische Folgeschäden nach Herz- stillstand	1577
Akute Lungenembolie	1562	Bestimmung des Körpereisens mit einer Magnetfeld-Technik	1578
<b>Übersichten</b>		Zahl der Schwangerschaftsabbrüche	1579
Bedeutung der biliären Ausscheidung von Pharmaka	1564	Medigramm	1580
		Hochschulnachrichten	1580

BITTE HIER ABZEICHNEN  
wenn das Heft benutzt wird

WP				

ed in Current Contents and Science Citations Index

Georg Thieme Verlag Stuttgart · New York

E 2252 C  
Georg Thieme Ver

Dtsch. med. Wschr. ISSN 0012-0472

diesmal wurde die Auswertung des Schirmbildes auf strumaverdächtige Befunde hin direkt mit dem Palpationsbefund des Halses verglichen und bei strumaverdächtigem Befund die Größe der Schilddrüse durch sonographische Messung ( $n = 166$ ) bestimmt (1). Abbildung 1 zeigt, daß die Strumahäufigkeit in Ostholstein weit höher liegt, als bisher angenommen (4). Männer und Frauen weisen zusammengenommen eine mittlere Kropfhäufigkeit von 9,8% auf, wenn man die obere Grenze des normalen Schilddrüsenvolumens bei insgesamt 30 ml ansetzt (2). Frauen sind nach der sonographischen Volumetrie fünfmal häufiger von Strumen betroffen, nach der palpatorischen Beurteilung sogar neunmal häufiger als Männer.

Der direkte Vergleich der Methoden zur Strumaerkennung bei der Stichprobe mit 545 Frauen und 455 Männern im Durchschnittsalter von 39,7 Jahren zeigte folgende Ergebnisse:

1. Spezifität. Personen ohne Struma ( $n = 902$ ) hatten bei der Palpation 95,7% richtig-negative Befunde und 4,3% falsch-positive Strumadiagnosen, wobei die wahre obere Grenze des normalen Schilddrüsenvolumens von 30 ml unseres Erachtens noch nicht hinreichend gesichert ist. Die Auswertung von Röntgen-Reihenuntersuchungen (Schirmbild) auf strumaverdächtige Veränderungen ist mit nur 91,4% richtig-negativen und 8,6% falsch-positiven Diagnosen für den epidemiologischen Zweck (4, 5) jetzt wohl doch als unberechtigt anzusehen.

2. Sensitivität. Von allen sonographisch Untersuchten ( $n = 166$ ) hatten 70 (= 100%) ein Schilddrüsenvolumen von mehr als 30 ml ( $\bar{x} = 46,4$  ml; Bereich 30,5–130,6 ml), wobei in 8,5% der Fälle wegen retrosternaler Ausdehnung der Struma eine exakte Quantifizierung des

Volumens nicht möglich war. Die Sensitivität der Palpation war mit 98,6% richtig-positiven Diagnosen gut, nur einmal war eine retrosternale Struma episternal nicht zu tasten (1,4% falsch-negative Befunde). Die Beurteilung der Röntgen-Thoraxaufnahmen ergab mit 24,3% richtig-positiven und 75,7% falsch-negativen Diagnosen eine unbefriedigende Sensitivität im epidemiologischen Sinne.

Die palpatorische Klassifikation nach der WHO (5) zeigt insgesamt eine Struma Stadium I a bei 45%, I b bei 31% und Stadium II bei 24% der palpatorisch diagnostizierten Strumen ( $n = 122$ ); ein Stadium III wurde nicht beobachtet.

Es wird ferner gefolgert, daß die endgültige Beurteilung der möglichen Beeinträchtigung des epidemiologischen Wertes der Palpation durch das Spezifitätsdefizit von 4,3% falsch-positiven Befunden bei Gesunden zurückgestellt werden sollte, bis alters- und geschlechtsabhängige Normalbereiche des Schilddrüsenvolumens von Gesunden vorliegen. Die Dringlichkeit der Strumaprophylaxe mit jodiertem Speisesalz ist auch für Norddeutschland offensichtlich.

#### Literatur

- (1) Brunn, J., U. Block, G. Ruf, I. Bos, W. P. Kunze, P. C. Scriba: Volumetrie der Schilddrüsenlappen mittels Real-time-Sonographie. Dtsch. med. Wschr. 106 (1981), 1338.
- (2) Gutekunst, R., K. Groth, B. Windler, P. C. Scriba: Kritik der Strumaepidemiologie. III. Vergleich von Röntgen-Thoraxaufnahmen, Palpation und sonographischer Volumetrie. In Schleusener, H., et al. (Hrsg.): Schilddrüse 1983 (Thieme: Stuttgart 1984), im Druck.
- (3) Gutekunst, R., C. Schütte, B. Windler, P. C. Scriba: Kritik der Strumaepidemiologie. II. Altersabhängigkeit. Dtsch. med. Wschr. 108 (1983), 1016.
- (4) Horster, F. A., G. Klusmann, W. Wildmeister: Der Kropf: eine endemische Krankheit in der Bundesrepublik? Dtsch. med. Wschr. 100 (1975), 8.
- (5) Thilly, C. H., F. Delange, J. B. Stanbury: Epidemiologic surveys in endemic goiter and cretinism. In Stanbury, J. B., B. S. Hetzel (Ed.): Endemic Goiter and Endemic Cretinism (J. Wiley & Sons: New York 1980), 157.

## Zur Kritik der Strumaepidemiologie (III)

Noch einmal wurden 1000 zur Röntgen-Reihenuntersuchung Einbestellte als »gesunde« Stichprobe in Eutin untersucht;

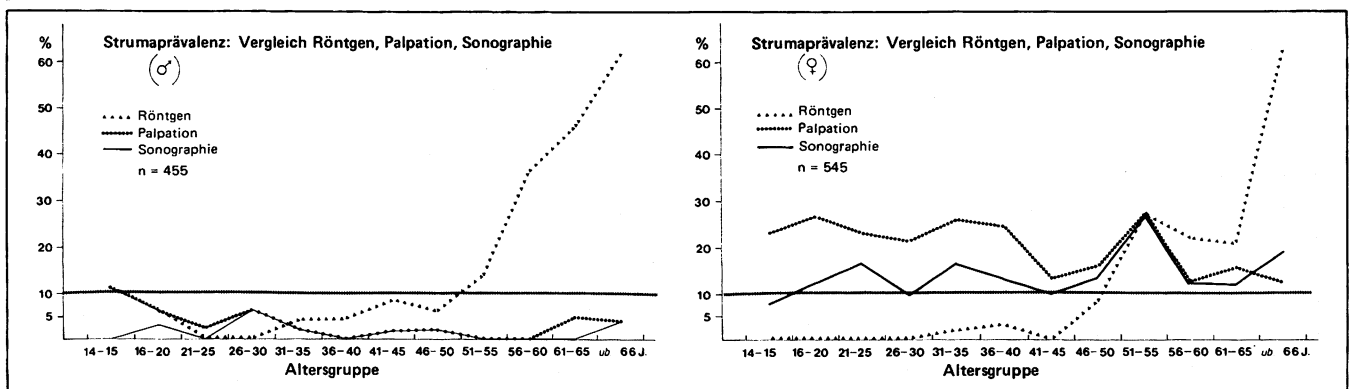


Abb. 1. Strumaprävalenz in Ostholstein bei Männern und Frauen. Prozentuale Häufigkeit der palpatorischen Strumadiagnose und des Strumaverdachts im Röntgen-Schirmbild im Vergleich zur sonographischen Volumetrie.

(6) Waller, D. E., R. Gutekunst, D. Brossmann, P. C. Scriba: Kritik der Strumaepidemiologie. I. Strumagröße. Dtsch. med. Wschr. 108 (1983), 1014.

Dr. R. Gutekunst, cand. med. K. Groth,  
Prof. Dr. P. C. Scriba  
Klinik für Innere Medizin  
Medizinische Hochschule  
2400 Lübeck 1, Ratzeburger Allee 160

Dr. B. Windler  
Kreisgesundheitsamt Ostholstein  
2420 Eutin, Holstenstr. 52